

60. Die Tabakspfeife.

1. „Gott grüß' Euch, Alter, schmeckt das Pfeifchen?
Weißt her! – Ein Blumentopf
Von rotem Ton mit goldnem Reifchen!
Was wollt Ihr für den Kopf?“
2. „O Herr, den Kopf kann ich nicht lassen,
Er kommt vom bravsten Mann,
Der ihn, Gott weiß es, einem Bassen
Bei Belgrad abgewann.
3. Da, Herr, da gab es reiche Beute!
Es lebe Prinz Eugen!
Wie Brummet sah man unsre Leute
Der Türken Glieder mäh'n.“ –
4. „Ein andermal von Euern Taten;
Hier, Alter, seid kein Tropf!
Nehmt diesen doppelten Dukaten
Für Euern Pfeisenkopf!“
5. „Ich bin ein armer Kerl und lebe
Von meinem Gnadensold;
Doch, Herr, den Pfeisenkopf, den gebe
Ich nicht um alles Gold.
6. Hört nur! Einst jagten wir Husaren
Den Feind nach Herzenslust;
Da schoß ein Hund von Janitscharen
Den Hauptmann in die Brust.
7. Ich hob ihn flugs auf meinen Schimmel –
Er hätt' es auch getan –
Und trug ihn sanft aus dem Betümmel
Zu einem Edelmann.
8. Ich pflegte sein; vor seinem Ende
Reicht er mir all sein Geld
Und diesen Kopf, drückt' mir die Hände
Und blieb im Tod noch Held.
9. Das Geld mußt du dem Wirte schenken,
Der dreimal Plünd'ring litt –
So dacht' ich – und zum Angedenken
Nahm ich die Pfeife mit.
10. Ich trug auf allen meinen Zügen
Sie wie ein Heiligum,
Wir mochten weichen oder siegen,
Im Stiefel mit herum.